

Promovieren im Rahmen der Psychotherapieausbildung am FBZ

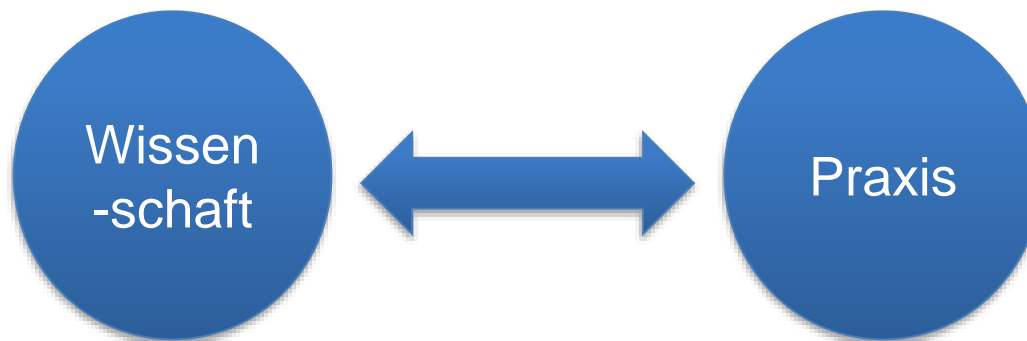


FORSCHUNGS UND
BEHANDLUNGSZENTRUM FÜR
PSYCHISCHE GESUNDHEIT



Unser Leitbild: Scientist-Practitioner

- Scientist-Practitioner Modell
 - Fundiertes methodologisches, theoretisches und empirisches Wissen zu psychischen Störungen und ihren Behandlungen
 - Fundierte wissenschaftliche Forschungsfertigkeiten
 - Fundierte praktische Anwendung evidenzbasierten klinisch-psychologischen Handelns



Strukturierte Promotion

- Scientist Practitioner Day
- Regelmäßige Treffen mit Mentor/in
- Regelmäßige Treffen der Doktoranden/innen zum gegenseitigen Austausch
- Forschungskolloquium
 - http://www.kli.psy.ruhr-uni-bochum.de/kkjp/lehre.html#Termine_Forschungskolloquium
- Workshops zu Methoden und Scientific Writing

Unterstützung Promotionsprojekte: Nutzung der FBZ Infrastruktur

FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE

KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND PSYCHOTHERAPIE KLINISCHE KINDER - UND JUGENDPSYCHOLOGIE

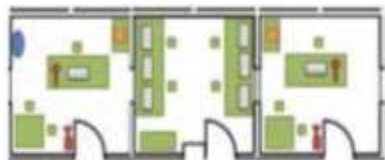
RUB » Fakultät für Psychologie » klpsy » kkj » Labor

English

LABOR

Das Labor für die Arbeitseinheiten Klinische Psychologie und Psychotherapie, Klinische Kinder - und Jugendpsychologie betreibt experimentelle Forschung im Bereich der Emotions- und Aufmerksamkeitsforschung mit einem besonderem Themenschwerpunkt "Angststörungen". Unsere Forschungsprojekte liegen an der Schnittstelle zwischen der biologischen und anwendungsorientierten klinischen Psychologie. Zu den eingesetzten Verfahren gehören die Erfassung subjektiver Empfindungen (z.B. Fragebögen), beobachtbaren Verhaltens (z.B. Vermeidungsverhalten) und physiologische Maße der Aktivität des zentralen und peripheren Nervensystems (z.B. Herzkreislauf-System, elektrische Hirnaktivität).

Laborleitung: [Dr. Dirk Adolph](#)



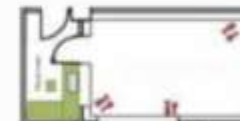
PSYCHOPHYSIOLOGIELABORE
Ausstattung



EYETRACKINGLABOR
Ausstattung



PSYCHOLOGISCHE LABORE
Ausstattung



VERHALTENSBEOBSACHTUNGSLABOR
Ausstattung

Unterstützung Promotionsprojekte: Promotions-Schatzkiste

- Jährliches Budget zur Unterstützung von Promotionsarbeiten
 - VP-Gelder
 - Kongressreisen
 - Literatur
 - Geräte
 - ...
- „Schatzkisten“-Kommission: 1 Vertreter/in FBZ Leitung, 2 Doktoranden/innen (KiJu-ZPT/ZPT)
 - Erarbeiten Regeln für die Vergabe der Gelder
 - Entscheiden über die Vergabe der Gelder



Anerkennung von Promotionsleistungen für Psychotherapieausbildung

- *Literaturausarbeitung*: Anerkennung von Publikationen (ab Status eingereicht)
- *Freie Spitze*: Arbeitsstunden im Rahmen der Promotion (z.B. Durchführung von Untersuchungen) können mit 530 Stunden anerkannt werden

Rahmenbedingungen / zeitlicher Ablauf

1. Prä-Klinikphase: 6 Monate
 - Erarbeitung Fragestellung, Vorbereitung der Datenerhebung
2. Klinikphase: 1 Jahr
 - Wenig Zeit für Promotion, Literaturarbeiten, evtl. niederschwellig Beginn der Datenerhebung,
3. Ambulanzphase: 2 Jahre
 - Datenerhebung, Vorbereitung und Durchführung Datenanalyse
4. Post-Ambulanzphase: 6 Monate
 - Niederschrift der Dissertationsschrift

Auszüge aus der Promotionsordnung

- kumulativen Dissertation:
(mindestens) 3 Zeitschriftenbeiträge
- Erstautorenschaften:
bei (mindestens) 2 davon
- Status der Paper:
(mindestens) 1 Publikation zum Druck in einer peer-reviewed Zeitschrift angenommen, 1 weitere eingereicht bei peer-reviewed Zeitschrift
- „Mantel“ bestehend aus:
Einleitung, die 3 Paper, Erklärung (zum jeweiligen Beitrag) und Gesamtdiskussion

Paralleles Promovieren ist ein ambitioniertes Vorhaben, aber ...

- es macht Spaß
- es lohnt sich für die persönliche Entwicklung
- und es lohnt sich auch monetär.



Promotions themen

Überblick

- Prof. Dr. Silvia Schneider / Dr. Ruth von Brachel
- Dr. Mar Rus-Calafell
- Dr. Babett Voigt
- Prof. Dr. Jürgen Margraf / PD Dr. Tobias Teismann
- Dr. André Wannemüller
- Dr. Marcella Woud
- PD Dr. Julia Velten

Prof. Dr. Silvia Schneider

Tel: +49 (0)234 32 - 23168

E-Mail: silvia.schneider@rub.de



Promotionsthemen Silvia Schneider

- KibA 2 / 3 Studie (Dr. Verena Pflug)
 - KibA 2: Bedeutung Einbezug der Eltern / Erwartungsverletzung
 - KibA 3: Einsatz einer App für Expo Übungen
- Improve-MH: Psychische Gesundheit von Eltern mit Fluchterfahrung und ihren Kleinkindern (Dr. Kerstin Konietzny)
- ProChild: Emotionsregulation bei Müttern mit BPS und ihren Kleinkindern (M. Sc. Rabea Derhardt)

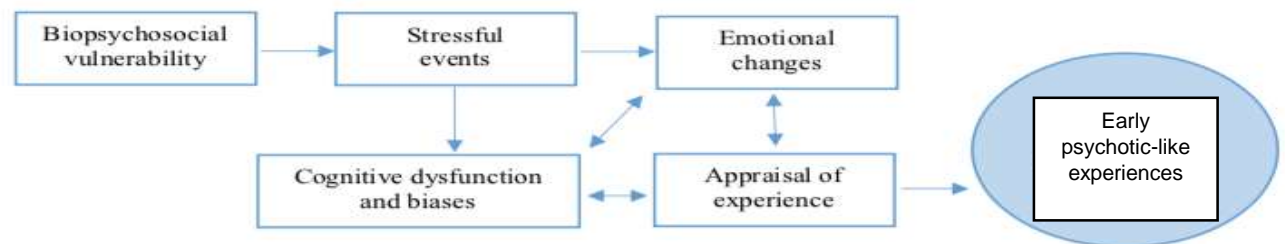
Dr. Mar Rus-Calafell

Mental Health Research and
Treatment Center Faculty of
Psychology Ruhr-Universität
Tel: +49 234 32 24603
mar.rus-calafell@rub.de



Innovative Approaches to Psychosis

1. To investigate psychotic experiences in young and adult, clinical and non-clinical population, including the study of social, phenomenological and psychological factors.



Innovative Approaches to Psychosis

2. To design and test of innovative targeted interventions for young people with psychosis.

Targeted cognitive interventions delusions & hallucinations



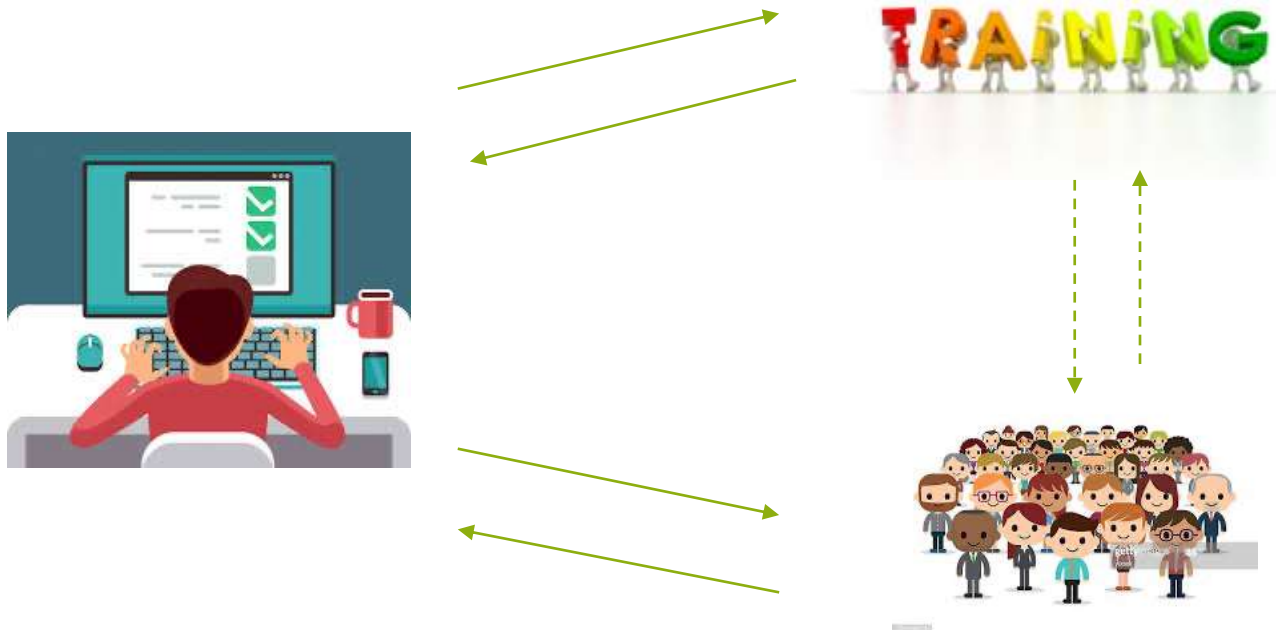
Freeman, 2016



Craig, Rus-Calafell et al., 2018

Innovative Approaches to Psychosis

3. To explore barriers from clinicians and patients to access psychological treatment for psychosis



DR. BABETT VOIGT



Faculty of Psychology
Clinical Child and Adolescent Psychology
Bochumer Fenster 3/ 10

Tel: +49 234 / 32 28537
Fax: +49 234 / 32 14435

babett.voigt@ruhr-uni-bochum.de

Frühe Kindheit * Vor- und Grundschulalter * Adoleszenz * Erwachsenenalter * Alter

Entwicklungspsychologie

Welche Kontext-
Bedingungen
fördern das?

Warum können ältere
Kinder das bessere als
jüngere?

Welche Kinder
schaffen das und
warum?

Wie finden Kinder
neuartige oder alternative
Lösungen für Probleme?

Wie schaffen es Kinder,
Chancen oder Gefahren
vorherzusehen und sich
darauf vorzubereiten?

Welche Folgen hat das für ihr Wohlbefinden
und ihre psychische Gesundheit?

Klinische Kinder- & Jugendpsychologie

Kombinationen aus Online-Experiment und Online-Fragebögen

Prof. Dr. Jürgen Margraf

Tel: +49 (0)234 32 - 23169
E-Mail: juergen.margraf@rub.de



J. Margraf: Promotionsthemen

- Mit vorhandenen Daten (AMBOS)
 - Symptomverschiebung: Fact or Fiction?
 - Einfluss des Erfahrungsniveaus auf Therapieerfolg und –verlauf
 - Soziale Umwelt, Therapieerfolg und Katamnese-Ergebnis
 - Einfluss von Komorbidität auf Therapieerfolg und Katamnese-Ergebnis
 - Vergleich FBZ und KODAP, evtl. auch mit IAPT?
 - Therapien mit eindeutigem vs. unklarem Ende
 - Vorhersage fehlender Daten durch Patienten- und Therapeutenvariablen
 - Zweifaktorielles Modell (Gesundheit und Krankheit) und Therapieerfolg

J. Margraf: Promotionsthemen

- Mit zusätzlicher Datenerhebung bei FBZ-Patienten
 - Positive Mental Imagery Trainings (CBM) als Zusatzmodul zur Behandlung im FBZ
 - Sport als Zusatzmodul zur Behandlung im FBZ
 - Positive Emotionen im Alltag (EMA) und Therapieverlauf
 - Langfristiges Therapieergebnis mit und ohne Konfrontation, ggf. mit /ohne Studienteilnahme
- Intervention bei Teilstichproben aus BOOM
 - Sport und psychische Gesundheit
 - Loving Kindness Meditation und psychische Gesundheit
 - Achtsamkeit und psychische Gesundheit
 - Evtl. weitere Interventionen

J. Margraf: Promotionsthemen

- Eigene Datenerhebung (Interventionsstudien)
 - Prävention von Spielsucht bei 17jährigen Schülern
 - Intervalltherapie der Adipositas
 - Andere?

PD. Dr. Tobias Teismann

Tel: +49 (0)234 32 - 27787

E-Mail: tobias.teismann@rub.de



PTSD From a Suicide Attempt: Phenomenological and Diagnostic Considerations

Psychiatry. 2019 ; 82(1): 57–71

Ian H. Stanley, Joseph W. Boffa, and Thomas E. Joiner

- *Studie 1*: N = 30 Kliniksample
- **PTBS** nach Suizidversuch: **46.7%** (Bill et al., 2012)
- *Studie 2*: N = 386 Onlinesamp
- **PTBS** nach Suizidversuch

Promotionsthema:

Interviews mit Personen nach Suizidversuch
(DIPS + CAPS)
+ Fragebogenuntersuchung (Onlinestudie; inkl.
Auswirkung auf Behandlungsnachfrage)

Managing the risk of suicide in acute psychiatric inpatients: A clinical judgement analysis of staff predictions of imminent suicide risk

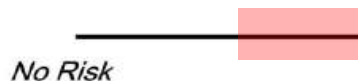
BRODIE PATERSON¹, DAWN DOWDING², CLARE HARRIES³,
CLARE CASSELLS⁴, RHONA MORRISON⁵, & CATHERINE NIVEN⁶

Journal of Mental Health,
August 2008; 17(4): 410-423

Keine Korrelation zw. Ratings:

- 42% Psychiater
- 78% Krankenschwestern

At what level of suicide risk do you
draw line on scale to indicate)



Person Profile			
Sex	Male	Length of Admission	3 months
Age	35	No. of previous admissions	0
Diagnosis	Bipolar affective disorder (current episode mixed)		
Admission Behaviour (Details of initial assessment, including signs, symptoms and behaviour): Has been alternating rapidly between manic and depressive states most days for the past 4 weeks. Experiences depressive mood marked by poor concentration, crying episodes, lack of interest and anorexia, accompanied by a pressure to keep talking, racing thoughts and feelings of grandiosity. Has no history of alcohol/drug misuse or dependency.			
Current Presentation (Current target signs, symptoms and behaviour): Has persistent thoughts of taking life, thoughts about crashing car. Feels quite hopeless about the future.			
During interview continuously responded 'no' when asked if he thought he was ill or needed treatment.			
Risk History (Details of harm caused to self): History of self harm involving cutting. Various attempts have progressed to ingestion of			

Promotionsthema:

Reliabilität von Risikoeinschätzungen bei
PsychotherapeutInnen:
2 Messzeitpunkte
+ Moderatoren der Re-Testreliabilität

Dr. André Wannemüller

Tel: +49 (0)234 32 - 23106

E-Mail: andre.wannemeuller@rub.de



Dr. Andre Wannemüller

Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

Fakultät für Psychologie

Ruhr-Universität Bochum

Promotionsmöglichkeit: **Biologische und Verhaltensmoderatoren expositionsbasierter Angstbehandlungen**

Geplante Studien

- **Effektivitätsprüfungen von Großgruppen One-session treatments in RCTs**
 - Spinnenangst, Höhenangst, Flugangst, BSV-Angst, Zahnbehandlungsangst...
- **Identifikation von biologischen & behavioralen Moderatoren des Behandlungserfolgs bei Großgruppen One-session treatments / expositionsbasierten Kurztherapien :**
 - Genetische Faktoren
 - Epigenetische Faktoren
 - Konditionierbarkeit
 - Stresshormonausüttung

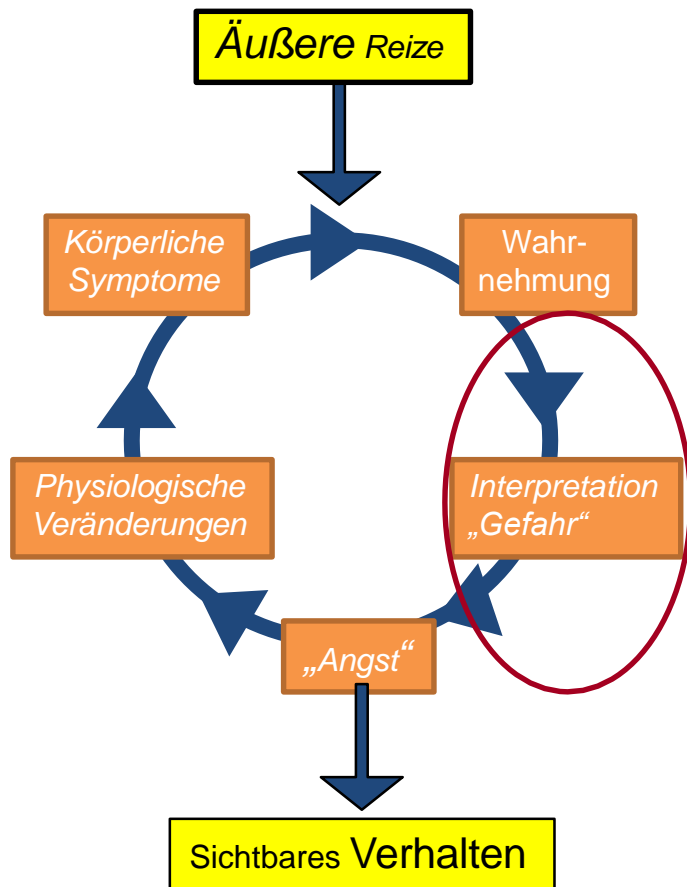
Dr. Marcella Woud

Tel: +49 (0)234 / 32-21502

E-Mail: Marcella.Woud@rub.de



Die Rolle von dysfunktionalen Assoziationen und Interpretationen bei Panikstörung



Ziele des Projektes:

- Messung dysfunktionaler Assoziationen und Interpretationen im Bereich der PS
- Messung vor und nach der KVT
- Mit physiologischen Maßen und Symptomprovokation

Teufelskreis der Panikstörung
Margraf & Schneider (1989)

Manipulation von dysfunktionalen Interpretationen bei der PTBS

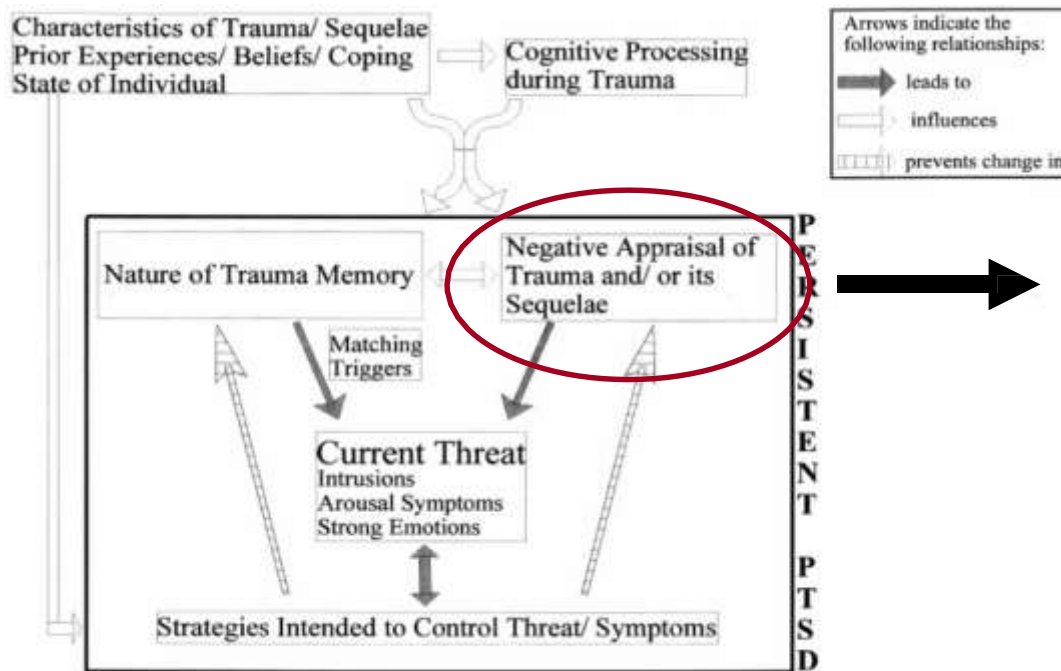


Fig. 1. A cognitive model of PTSD.

Ziele des Projektes:

- Manipulation dysfunktionaler Interpretationen im Bereich der PS
- Effekte der Manipulation auf (analoge) Trauma Symptome untersuchen
- Klinische und studentische Stichproben

Kopiert aus Ehlers & Clark, 2000

PD Dr. Julia Velten

Tel: +49 (0)234 32 - 22159

E-Mail: julia.velten@rub.de



PD Dr. Julia Velten

Klinisch-psychologische Sexualforschung

Schwerpunkte für Dissertationsprojekte:

- Internet-Interventionen zur Behandlung von sexuellen Störungen bei Frauen
- Achtsamkeit und sexuelle Funktion
- Implizite und explizite Kognitionen und sexuelle Störungen

Methodische Ansätze

- Tagebuchstudien
- Psychophysiologische Experimente
- Interventionsstudien

Mitarbeit bei laufenden Projekten sowie Verwendung bereits erhobener Daten möglich.

Kontakt: Julia.Velten@rub.de

Dr. Dirk Adolph

Tel: +49 (0)234 32 - 23177

E-Mail: dirk.adolph@rub.de



Bochumer Angst- (und Depressions-) Barometer

Dirk Adolph



Vorhandene Daten von drei großen repräsentativen Umfragen in Deutschland

Häufigkeit von **Angstsymptomen** bei Eltern und Kindern

Ängste mit klinischem Inhalt
Alltagsängste (Themen Familie, Gesellschaft, Politik, Umwelt)
Körperliche Angstsymptome

In dritter Welle zusätzlich Häufigkeit von **Depressionssymptomen**

Zusätzlich **Paneldaten** von einer Subgruppe über alle drei Messzeitpunkte

Zusätzlich erhobene Daten

Demographische Daten

Freizeitverhalten (Sport, Intellektuelle Aktivitäten, Fernsehen, etc.)

Daten zu Art der **Kinderbetreuung**

Weitere Daten zu **Persönlichkeit** und **Einstellung**

Zwei Publikationen sind bereits fertiggestellt

Für die Promotion kann auf die **gesamte Datenbasis** zurückgegriffen werden

Fragestellungen

Mögliche Fragestellungen sind **vorhanden**

weitere können **gemeinsam erarbeitet** werden

Eigene Interessen und Fragestellungen können gern berücksichtigt werden